



RICHTLINIEN



Vom Kneipp-Bund e.V.
anerkannte Einrichtung



Übersicht der Beiträge und Mindestanforderungen

Kneipp-Kurbetriebe	Kneipp-Badebetriebe	Kneipp-Gästehäuser / Gesundheitshöfe	Kneipp-Campingplätze	Kneipp-Kindertages- einrichtungen / Schulen	Kneipp-Senioreneinrichtungen
Erstzertifizierung 200 €	Erstzertifizierung 200 €	Erstzertifizierung 200 €	Erstzertifizierung 200 €	Erstzertifizierung 100 €	Erstzertifizierung 200 €
Überprüfung 150 €	Überprüfung 150 €	Überprüfung 150 €	Überprüfung 150 €	Überprüfung 75 €	Überprüfung 150 €
Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Bett 2 €	Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Bett 2 €	Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Wohnung 5 €	Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Stellplatz 2 €	Sockelpauschale 50 €/Jahr ohne zusätzliche Abgabe	Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Bett 1 €
Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund
Mindestens 1 Bademeister	Mindestens 1 Bademeister	1 Kneipp-Gesundheits-trainer	1 Kneipp-Gesundheits-trainer	Kita: 50 % des Teams Kneipp-Gesundheits-erzieher Schule: 2 Kneipp-Gesundheitslehrer jeweils pro Standort	1 Kneipp-Gesundheits-trainer
Berufsausbildung 1 Jahr	Berufsausbildung 1 Jahr	150 LE mit Prüfung	150 LE mit Prüfung	40 LE ohne Prüfung	150 LE mit Prüfung
In allen Anwendungsbereichen speziell ausgebildete Fachkräfte	In allen Anwendungsbereichen speziell ausgebildete Fachkräfte	Zusammenarbeit mit externen Fachkräften	Zusammenarbeit mit externen Fachkräften	Zusammenarbeit mit externen Fachkräften	Zusammenarbeit mit externen Fachkräften
Gewährleistung einer ärztlichen Betreuung	Gewährleistung einer ärztlichen Betreuung	*** nach DTV oder DEHOGA	*** nach DTV, DCC, ADAC	Konzeption 18 Monate	Konzeption 18 Monate
Regelmäßige Überprüfung	Regelmäßige Überprüfung	Regelmäßige Überprüfung	Regelmäßige Überprüfung	Regelmäßige Überprüfung	Regelmäßige Überprüfung
Selbstauskunft	Selbstauskunft	Selbstauskunft	Selbstauskunft	Selbstauskunft	Selbstauskunft
Ortsprüfung	Ortsprüfung	Ortsprüfung	Ortsprüfung	Ortsprüfung	Ortsprüfung
Jährlicher Fortbildungsnachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)	Jährlicher Fortbildungsnachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)	Jährlicher Fortbildungsnachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)	Jährlicher Fortbildungsnachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)	Jährlicher Fortbildungsnachweis von je 4 LE oder 8 LE im Zwei-Jahres-Rhythmus	Jährlicher Fortbildungsnachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)

Richtlinien zur Anerkennung

A. Einleitung

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für Gesundheitsförderung und Prävention zeichnet Einrichtungen und Betriebe aus, die fachgerecht und qualitätsgesichert Kneipp-Kuren oder die moderne Gesundheitsförderung nach dem Gesundheitskonzept Sebastian Kneipps anbieten. Diese Auszeichnung, als ein Merkmal der Qualitätssicherung, bietet angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen im Bereich Gesundheit und Erziehung den verschiedenen Einrichtungen und Betrieben die Möglichkeit sich positiv darzustellen und einen entscheidenden Beitrag zum selbstverantwortlichen Umgang mit der Gesundheit zu leisten.

Folgende Einrichtungen und Betriebe können anerkannt werden, wenn sie entsprechende Voraussetzungen erfüllt haben:

- Kneipp-Badebetriebe
- Kneipp-Kureinrichtungen
- Kneipp-Grundschulen
- Kneipp-Kindertageseinrichtungen
- Kneipp-Senioreinrichtungen
- Kneipp-Gästehäuser
- Kneipp-Gesundheitshöfe
- Kneipp-Campingplätze.

Ihre Betreiber sind sich der besonderen Verantwortung gegenüber ihren Gästen, Schülern, Kindern und Senioren hinsichtlich einer gesundheitlichen Orientierung und Lebensgestaltung bewusst. Die fünf Elemente der Kneippschen Lehre – Wasser/Natürliche Reize, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung – bilden die Grundlage aller gesundheitsfördernden Angebote wie den speziellen Kurmaßnahmen.

Kneipp wird erlebbar gemacht, mit Freude und Fachkenntnis weitergegeben. Ziel ist, durch vielfältige Selbsterfahrung die Kneippsche Lehre bzw. Kneippsche Anwendungen später regelmäßig zur Vorbeugung in den Alltag mit einzubeziehen. Gleichzeitig werden Grundlagen für gesundheitsförderliches Verhalten gelegt, unter anderem durch Sensibilisierung zum Erkennen von gesundheitsförderlichen Verhältnissen.

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird auf die weibliche Form verzichtet oder alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Richtlinien gelten grundsätzlich in männlicher und weiblicher Form. Im konkreten Anwendungsfall sind je nach Geschlecht die entsprechenden Personen- und Funktionsbezeichnungen zu wählen.

B. Gemeinsame allgemeine Richtlinien

- Jede Einrichtung bzw. jeder Betrieb ist Mitglied vorrangig im örtlichen Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund Landesverband oder im Kneipp-Bund e.V.
- Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate zum Jahresende. Mit der Kündigung werden das Gütesiegel und die Urkunde zurückgegeben.
- Die Betreiber haben die entsprechenden Qualifizierungslehrgänge nachweislich absolviert.
- Die Betreiber bringen einmal im Jahr einen Nachweis fachbezogener Fortbildungen an der SKA oder anderer autorisierter und anerkannter Anbieter für die Beschäftigten von insgesamt 16 LE (Lerneinheit à 45 Min.), die sich maximal auf 4 Fortbildungen à 4 LE verteilen.
- Von dieser Regelung sind Kindertageseinrichtungen und Schulen ausgenommen:
Alle ausgebildeten Erzieher und Lehrer bringen einmal im Jahr einen Nachweis fachbezogener Fortbildungen in der SKA oder anderer autorisierter und anerkannter Anbieter von je 4 LE oder 8 LE im Zwei-Jahres-Rhythmus (Lerneinheit à 45 Min.)
- Nachweis über eine systematische geführte Qualifizierung der Beschäftigten (Jahresschulungsplan)
- Die Anerkennung durch den Kneipp-Bund e.V. erfolgt auf Antrag des Betreibers / des Trägers durch das Präsidium nach erfolgter Überprüfung
- Die Prüfungskommission setzt sich aus qualifizierten Fachleuten, Beauftragten des Kneipp-Bund e.V. zusammen.
- Alle 4 Jahre findet eine Überprüfung statt.
- Alle 2 Jahre wird ein Nachweis über die Erfüllung der genannten Kriterien schriftlich erbracht.
- Bei festgestellten Mängeln auch außerhalb des oben genannten Turnus kann die Anerkennung zurück genommen werden.
- Die Verleihung erfolgt unter Vorbehalt, Plakette sowie Urkunde bleiben Eigentum des Kneipp-Bundes e.V.
- In allen Räumen herrscht Nichtrauchergebot.

C. Spezielle Richtlinien zur Anerkennung vom Kneipp-Bund e.V. anerkannter Einrichtungen

C.1 Kneipp-Kurbetrieb

Die Kneipp-Kurbetriebe verstehen sich als kneippsche Erlebnisstätten mit dem Ziel, die Gesundheit der Gäste durch die Kneipp-Kur zu fördern. Die Kneipp-Kur wirkt im ganzheitlichen Sinne auf Körper, Geist und Seele. Sie beeinflusst alle Körpersysteme und das Gesamtbefinden positiv. Im Vordergrund steht die Selbsthilfe zur nachhaltigen Sicherung des Kurerfolgs.

Das Gesundheitskonzept versteht sich präventiv, d.h. vorbeugend, sowie rehabilitativ, d.h. sie dient der Behandlung von Krankheiten, der Wiederherstellung, Genesung und Wiedereingliederung in das Arbeitsleben.

Es gelten die Qualitätsnormen des Deutschen Heilbäderverbands hinsichtlich der Leistungsbeschreibung für die komplexe Anwendung von Kur- und Heilmitteln in den anerkannten Heilbädern und Kurorten vom 16.04.2007 in der aktuellen Fassung.

Anwendungsgebiete der Kneipp-Kur

1. Erkrankungen des Herzens und der Gefäße

- Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße (koronare Herzerkrankungen, Angina pectoris)
- Durchblutungsstörungen der Beine (zum Beispiel Raucherbein),
- Durchblutungsstörungen der hirnversorgenden Gefäße (z.B. cerebrovaskuläre Insuffizienz)
- Hypertone und hypotone Kreislauf-Regulationsstörung
- Einschränkung der Herzleistungsfähigkeit (mäßige bis mittelschwere Ausprägung)
- Venöse Durchblutungsstörungen und ihre Folgen (Krampfaderleiden, Beinödeme, Geschwüre),
- Krankheiten infolge besonderer Risikofaktoren (z.B. Übergewicht, Stoffwechselstörungen)

2. Erkrankungen des Nerven- und Neuroendokrinen Systems

- Funktionelle Organbeschwerden (z.B. nervöse Herzschmerzen, Reizdarm)
- Neurovegetative Dysregulation (z.B. Herzrasen, funktionelle Durchblutungsstörungen)
- Stress-Intoleranz
- Psychophysische Erschöpfung (z.B. Überforderungssyndrom)
- Neurodermitis

3. Erkrankungen aus dem Rheumatischen Formenkreis

- degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenveränderung (Arthrosen, Spondylochondrose)
- entzündliche Gelenk-Erkrankungen (z.B. rheumatoide Arthritis)
- nichtentzündliche Gelenk-Erkrankungen (z.B. aktivierte Arthrose)
- Reizzustände an Gelenken, Muskulatur und Bindegewebsapparat (z.B. Fibromyalgiesyndrom)
- Osteoporose

4. Erkrankungen des Immunsystems

- Infektanfälligkeit (z.B. rezidivierende akute Atemwegsinfekte)
- Chronische und subchronische Entzündungen (z.B. chronische Bronchitis/Harnwegsinfekte)
- Abwehrschwäche
- Neigung zu allergischen Reaktionen

Eine Leistungserbringung durch die Krankenkassen erfolgt, wenn die grundsätzlichen Anforderungen an das betriebsinterne Qualitätsmanagement für Vorsorgemaßnahmen gemäß § 23 Absatz 2 SGB V erfüllt sind.

Hierzu gehören:

1. Verbindliches Einrichtungskonzept
2. Kurspezifische, ganzheitlich ICF basierte Behandlungskonzepte
(ICF = Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
3. Verantwortlichkeit für das interne Qualitätsmanagement auf der Leitungsebene
4. Bestellung eines qualifizierten Qualitätsbeauftragten mit den erforderlichen Ressourcen
5. Mitarbeiterbeteiligung aller Ebenen und Bereiche
6. Schriftliche Regelung der Verantwortlichkeiten
7. Kontinuierliche Dokumentation, Überwachung und Steuerung von Vorsorge- oder Rehabilitationsprozessen
8. Regelmäßige Einbeziehung der Erwartungen und Bewertungen der Gäste, Patienten und Versicherten sowie der am Behandlungsablauf Beteiligten
9. Entwicklung eines Leitbildes
10. Entwicklung von Qualitätszielen auf der Basis der internen Management-Bewertung
11. Systematisches Beschwerdemanagement
12. Systematisches Fehlermanagement
13. Verfahren zur internen Ergebnismessung und -analyse
14. Regelmäßige Selbstüberprüfung aller wesentlichen Prozesse (z.B. interne Audits oder Self-Assessments)

Einrichtungsqualität

Die Badeabteilung verfügt über alle technischen Einrichtungen zur Abgabe sämtlicher Kneipp-Anwendungen unter Berücksichtigung aller sicherheitstechnischen und arbeitsrechtlichen Bestimmungen.

Dazu gehören:

- ein Gießraum von ca. 20 m² Größe mit ausreichender Be- und Entlüftung, der Gießraum hat Tageslicht und der Gießplatz ist mit einem trittfreundlichen Rost ausgestattet

- mindestens 2 Thermostat Batterien für temperierte und Wechselgüsse mit je einem Schlauch von mindestens 2 m Länge und ¾ Zoll oder 20 mm Durchmesser
- eine Blitzguss-Einrichtung
- 2 Vollbadewannen
- 2 Sitzbadewannen
- 2 Wechselfußbadewannen
- 2 Wechselarmbadewannen
- eine Vorrichtung zur Verabreichung von Dämpfen
- eine Vorrichtung zur Bereitung von Heusäcken
- Badethermometer, Kurzzeitmesser
- ein Schutz- und ein Obergussgestell
- ausreichend Wickel der gebräuchlichen Größen mit entsprechenden Zwischen- und Wolltüchern, Woldecken
- Ausreichend Heusäcke verschiedener Größen oder „Einmal-Heusäcke“
- Für Massagen und Bewegungstherapie stehen speziell ausgestattete Räume zur Verfügung. Bei größeren Häusern kommen Umkleide- und Ruhekabinen hinzu.
- Bei Kurbetrieben ...
 - ... bis 25 Betten ist eine Massagekabine,
 - ... bis 50 Betten sind zwei Massagekabinen,
 - ... bis 100 Betten sind drei Massagekabinen und
 - ... bei über 100 Betten sind mindestens vier Massagekabinen vorzuhalten.
- Die Ausstattung und Größe entspricht den Richtlinien nach § 124 SGB V.

Angebotsqualität

- Die Auszeichnung wird nur an Betriebe verliehen, die eine ordnungsgemäße Kneipp-Kur, komplexe Physiotherapie nach Kneipp gewährleisten und in einem Kneipp-Kurort angesiedelt sind.
- Die Anwendungen werden zu verordneten Zeiten verabreicht unter Berücksichtigung der Abstandszeiten zwischen den Anwendungen und Mahlzeiten.
- Der Kurbetrieb hat nachweislich Erfahrung in Kneipp-Physiotherapie.
- Bei Vollpension wird vollwertige, vielseitige, möglichst naturbelassene Kost angeboten. Vom Arzt verordnete Diäten werden gewährleistet.
- Bei der Verwendung von Badezusätzen und Arzneimitteln werden phytotherapeutische Produkte bevorzugt.
- Der Kurbetrieb bietet ordnungstherapeutische und ärztlich verordnete Kur begleitende Maßnahmen entweder selbst an oder stellt sicher, dass der Gast sie anderswo bekommen kann.
- Die Betriebe werden regelmäßig alle 2 Jahre im Wechsel durch Kontrollbesichtigungen und Selbstauskunft überprüft. Bei Inhaberwechsel wird überprüft, ob der Betrieb noch alle Voraussetzungen erfüllt. Kontrollen werden rechtzeitig angekündigt.
- Bei Beschwerden ist der Betrieb verpflichtet die Mängel innerhalb einer festgesetzten Frist zu beheben.

Durchführungsqualität

Die ärztliche Betreuung ist durch einen Kneipp-Arzt, einen Badearzt oder einen Arzt für Naturheilverfahren gesichert.

Kneippsche Anwendungen werden nur von speziell ausgebildeten Bademeistern auf ärztliche Verordnung durchgeführt.

Masseure, Physiotherapeuten, Heilpraktiker und Krankenpfleger sind durch eine Zusatzausbildung in Kneippscher Hydrotherapie qualifiziert.

Das Fachpersonal besucht nachweislich fachspezifische Fortbildungen und Fachtagungen z.B. beim Verband Kneippscher Therapeuten.

Kommunikationsqualität

- Der Kurbetrieb hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet den Kurbetrieb in der Adressliste unter www.kneipbund.de (kostenlos).

C.2 Kneipp-Badebetrieb

Der Kneipp- Badebetrieb unterscheidet sich nur in einem Punkt vom Kurbetrieb und zwar, dass er nicht in einem Kneipp-Kurort angesiedelt ist.

Ansonsten gelten für ihn alle oben genannten Richtlinien des Kneipp-Kurbetriebs.

C.3 Gesundheitshof

Der Gesundheitshof ist ein landwirtschaftlicher Betrieb mit dem Betriebszweig „Urlaub auf dem Bauernhof“ und bietet seinen Gästen ein Umfeld, in dem die ganzheitliche Gesundheitslehre nach Kneipp gelebt wird.

Einrichtungsqualität

Einrichtung und Ausstattung orientieren sich an den fünf Elementen des Kneipp-Gesundheitskonzepts.

Der Bauernhof ist nach DTV Qualitätskriterien mit mindestens 3 Sternen klassifiziert.

- Möblierung bevorzugt aus Holz
- Bereitstellung von Gesundheitsliteratur
- Ausstattung der Zimmerduschen mit Gießhandstücken
- Raum (empfohlen wird eine Sauna) mit Kneipp-Grundausrüstung

- ¾ Zoll oder 20 mm Durchmesser Gießschlauch mit Thermostatventil oder Einhandhebelmischer
- Kunststoffrost
- 2 Fußbadewannen
- 2 Armbadewannen

Außenanlagen

- naturnahe, gepflegte Anlage mit geschütztem Liegebereich
- ökologisch bewirtschafteter Hausgarten mit Kräuterbeet
- Möglichkeiten zum Umgang mit Haus- und Kleintieren
- Möglichkeiten zum Taulaufen, Wassertreten oder Armbaden in Hofnähe. Hierzu können naturnahe Anlagen wie Bachlauf, Hofbrunnen u.ä. genutzt werden, soweit Vorkehrungen zur Unfallverhütung vorgesehen sind.

Sportgeräte

- Mindestens 3 Sportgeräte für Innen- und Außenaktivitäten, z.B. Tischtennis, Badminton, Bälle, Leihfahrräder

Angebotsqualität

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre.

Die Verpflegung ist überwiegend vollwertig, das Angebot von frischen Nahrungsmitteln möglichst aus der Region.

Regelmäßig gesundheitsfördernde Angebote: Gesprächsrunden, Vorträge, praktische Demonstration, Beratung und Tipps zu den 5 Elementen Kneipps.

Durchführungsqualität

Der Betriebsinhaber hat den Abschluss Kneipp-Gesundheitstrainer SKA. Er selbst bietet Angebote an oder beauftragt qualifizierte Externe.

Dies gilt auch für die Verpflegung, hier kann er mit Gaststätten zusammenarbeiten.

Kommunikationsqualität

- Der Gesundheitshof hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet den Gesundheitshof in der Adressliste unter www.kneipbund.de (kostenlos).

C.4 Kneipp-Gästehaus

Gästehäuser im ländlichen Raum bieten ihren Gästen ein Umfeld, in dem das ganzheitliche Gesundheitskonzept nach Kneipp gelebt wird.

Einrichtungsqualität

Einrichtung und Ausstattung orientieren sich an den fünf Elementen des Kneipp-Gesundheitskonzepts.

Das Gästehaus ist nach DTV Qualitätskriterien mit mindestens 3 Sternen klassifiziert oder nach DEHOGA.

- Möblierung bevorzugt aus Holz
- Bereitstellung von Gesundheitsliteratur
- Ausstattung der Zimmerduschen mit Gießhandstücken
- Raum (empfohlen wird eine Sauna) mit Kneipp-Grundausstattung
- ¾ Zoll oder 20 mm Durchmesser Gießschlauch mit Thermostatventil oder Einhandhebelmischer
- Kunststoffrost
- 2 Fußbadewannen
- 2 Armbadewannen

Außenanlagen

- Naturnahe, gepflegte Anlage mit geschütztem Liegebereich
- Möglichkeiten zum Taulaufen, Wassertreten und Armbaden in Hausnähe

Sportgeräte

- Mindestens 3 Sportgeräte für Innen- und Außenaktivitäten, z.B. Tischtennis, Badminton, Bälle, Leihfahrräder

Angebotsqualität

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre.

Die Verpflegung sollte überwiegend vollwertig sein.

Angebot von frischen Nahrungsmitteln möglichst aus der Region.

Regelmäßig gesundheitsfördernde Angebote: Gesprächsrunden, Vorträge, praktische Demonstration, Beratung und Tipps zu den 5 Elementen Kneipps.

Durchführungsqualität

Der Betriebsinhaber hat den Abschluss Kneipp-Gesundheitstrainer SKA. Er selbst bietet Angebote an oder beauftragt qualifizierte Externe.

Dies gilt auch für die Verpflegung, hier kann er mit Gaststätten zusammenarbeiten.

Kommunikationsqualität

- Das Gästehaus hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet das Gästehaus in der Adressliste unter www.kneippbund.de (kostenlos).

C.5 Kneipp-Campingplatz

Diese Einrichtung bietet Möglichkeiten, seine Gesundheit nachhaltig zu fördern. Das gilt nicht nur für gesundheits- und fitnessbewusste Menschen, sondern auch für jeden, der im Urlaub Erholung und Ausgleich zu physischen und psychischen Belastungen sucht.

Einrichtungsqualität

Einrichtung und Ausstattung orientieren sich an den fünf Elementen des Kneipp- Gesundheitskonzepts.

Der Campingplatz liegt auf naturnahem Gelände mit ansprechenden Grünanlagen in ruhiger ländlicher Umgebung.

Der Campingplatz ist nach DTV, DCC oder ADAC Qualitätskriterien mit mindestens 3 Sternen klassifiziert.

Zur Ausstattung gehören:

- Sanitär- und Baderäume mit Gießhandstücken
- ¾ Zoll oder 20 mm Durchmesser Gießschlauch mit Thermostatventil oder Einhandhebelmischer
- Kunststoff-Fußrost in jeder Dusche
- Mindestens 2 Fußbadewannen und 2 Armbadewannen
- Mindestens 1 Badewanne für Vollbäder
- Sauna mit Ruheraum
- Beschilderte Arm- und Wassertretbecken im Haus oder auf dem eigenen Areal
- Möglichkeiten zum Taulaufen
- Mindestens ein Gruppenraum
- Badminton oder Tennis
- Gymnastikraum, zweckmäßig ausgestattet, z.B. mit jeweils 10 – 15 Matten, Keulen, Reifen, Hockern, Seilen, Stäben
- Lese-Ecke mit Gesundheitsliteratur
- Spiel- und Sportgeräte sind vorhanden, z.B. Fahrräder, Bälle, Netze für Badminton oder Tennis
- Die Außenanlagen haben Aufforderungscharakter und sind mit Spielflächen und Spielgeräten ausgestattet
- Kräuter- und Duftgarten auf dem Gelände

Angebotsqualität

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre.

Das Campingplatzteam zeichnet sich durch Freundlichkeit und Servicebereitschaft aus.

Die Angebote sprechen gleichermaßen Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

An mindestens zwei Tagen pro Woche finden mindestens drei verschiedene Bewegungsangebote und mindestens zwei Entspannungsangebote statt.

Bei angegliedertem Laden oder Kiosk besteht das Angebot möglichst aus vollwertigen, vielseitigen und naturbelassenen Lebensmitteln.

Eventuell Tee- und Saftbar.

Es gibt Angebote zu Aktivitäten wie Kräuterwanderungen, Tanz, Meditation, Spielen, Kreativworkshops, Musik und Ausflügen sowie Vorträge zu Kneippschen Themen, Ausleihe von Gesundheitsliteratur sowie Beratung und Tipps zu den 5 Elementen.

Durchführungsqualität

Für die Kneipp-Angebote ist ein Kneipp-Gesundheitstrainer verantwortlich.

Alle anderen Aktivitäten werden unter fachkundiger Anleitung durchgeführt.

Therapeutische Angebote werden von einem Medizinischen Bademeister und Masseur oder Physiotherapeut abgegeben bzw. es besteht eine Kooperation mit ortsansässigen Therapeuten.

Kommunikationsqualität

- Der Campingplatzbetreiber hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet den Campingplatz in der Adressliste unter www.kneippbund.de (kostenlos).

C.6 Kindertageseinrichtung

Mit Hilfe des ganzheitlichen Gesundheitskonzepts Sebastian Kneipps erwerben die Kinder spielerisch Grundlagen zur gesunden, naturgemäßen Lebensweise nach dem Prinzip moderner Gesundheitsförderung, der Salutogenese.

Die fünf Elemente der Kneippschen Lehre Lebensordnung / Seelisches Wohlbefinden, Ernährung, Wasser/Natürliche Reize, Heilpflanzen/ Kräuter und Bewegung bilden die Basis zur ganzheitlichen Förderung der Persönlichkeit.

Die Kinder lernen gesundheitsbewusstes Verhalten am Vorbild und üben es täglich. Die Mitarbeiter fördern gesundheitsbewusste Einstellungen und Verhaltensweisen.

Die Kinder lernen verantwortlich mit sich, den anderen und der Natur umzugehen. Sie lernen Zusammenhänge zwischen Mensch, sozialer und biologischer Umwelt kennen und beachten.

Mitarbeiter fördern ein positives WIR-Gefühl, das Selbstwertgefühl der Kinder und üben mit ihnen Toleranz und Rücksichtnahme ein.

Einrichtungsqualität

In der Kindertageseinrichtung findet das Kind ein Nest, in dem es sich wohl und geborgen fühlt. Es herrschen gesunde bauökologische Rahmenbedingungen.

Es gibt ausreichend Freifläche mit gut angelegten Spiel- und Bewegungsräumen sowie Sport- und Mehrfunktionsräume, altersgerechte Sitzmöbel, Küche, Möglichkeiten zur Anlage eines Kräuterbeets bzw. -gartens, Möglichkeiten zum Taulaufen und zur Verabreichung von Güssen

Angebotsqualität

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre und fließt in die tägliche Arbeit ein.

Elternarbeit

- Kooperation und Mitgestaltung des Konzepts zur Gesundheitsförderung nach Kneipp
- Gemeinsame Feste und Feiern
- Regelmäßige Elternnachmittage

Lebensordnung

- Normen und Wertekultur
- Geregelter Tagesablauf
- Ausreichend Schlaf und Ruhepausen
- Gezielter Medieneinsatz
- Musisch-kreative Beschäftigungsangebote
- Spiele

Bewegung

- Wöchentliche Sport- und Gymnastikangebote
- Bewegung im Freien
- Rückenschule, z.B. bewegtes Sitzen
- Beobachtungsgänge, Exkursionen

Ernährung

- Gesunde und abwechslungsreiche Ernährung
- Aktives Zubereiten von Mahlzeiten und Imbissen
- Vermittlung von Wissen über die Herkunft von Lebensmitteln

Heilpflanzen und Kräuter

- Beschäftigungsangebote:
 - Nachschlagewerk-Herbarium
 - Teeherstellung
 - Kräuterverwendung
 - Herstellung von Ölen

Wasser

- Erleben von natürlichen Reizen
- Tägliche Kneippanwendungen

Durchführungsqualität

Mindestens die Hälfte der Mitarbeiter hat zum Zeitpunkt des Überprüfungsstermins erfolgreich an der standardisierten Qualifizierung für Erzieher an der SKA teilgenommen.

Pädagogische Kräfte in Kindertageseinrichtungen haben den Nachweis von mindestens 18 Monaten Erfahrung im Bereich der ganzheitlichen Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp erbracht.

Folgende pädagogischen Grundsätze gelten für alle Mitarbeiter:

- Gesundheitsförderung mit Freude und Spaß
- Motivation begünstigt die Lernbereitschaft und die Verinnerlichung neuen Wissens
- Orientierung an Zielgruppen und Bedürfnissen
- Glaubwürdigkeit in Ankündigung und Verhalten
- angemessene Vermittlung
- Erleben und Begreifen mit allen Sinnen
- Sachkenntnis
- Einbezug des gesamten sozialen Umfelds wie Eltern und andere Bezugspersonen
- Beachtung gesundheitsfördernder Aspekte in den Räumlichkeiten

Die Einrichtung arbeitet mit dem Träger, dem Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund-Landesverband, dem Kneipp-Bund e.V. zusammen und pflegt interdisziplinäre Zusammenarbeit mit z.B. Kinderärzten, Krankenkassen, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten.

Ergebnisqualität

Das Erzieherteam erstellt ein Konzept, schreibt es fort, dokumentiert die Maßnahmen als Arbeitsgrundlage für alle Gruppen, Personalneuzugänge, zur Reflexion und zum Transfer. Die Dokumentation dient auch dazu, die zweijährigen Selbstauskünfte zu erleichtern.

Das Team überprüft Methoden, Vorgehensweisen und Projekte immer wieder auf Aktualität, Tauglichkeit und Realisierbarkeit.

Das Team analysiert regelmäßig die konzeptionelle Arbeit, beschreibt Fortschritte – Rückschläge, Stagnationen und daraus folgende Qualitätsziele.

Kommunikationsqualität

- Die Kindertageseinrichtung hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet die Einrichtung in der Adressliste unter www.kneipbund.de (kostenlos).

C.7 Kneipp-Schule

Schulen – Schulleitung, Lehrerkollegium, alle technischen Mitarbeiter und das Sekretariat –, die ganzheitliche Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp in der Klassenstufe 1 – 6 anbieten, sind sich ihrer besonderen Verantwortung zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler bewusst sowie ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Förderung der Eigenverantwortung ist Ziel der gesunden Schule, wobei die kontinuierliche Integration des Kneipp-Gesundheitskonzeptes in die Lebenswelt Schule für Nachhaltigkeit sorgt.

Die Schule fühlt sich dem Begründer des Gesundheitskonzeptes, Sebastian Kneipp, verbunden und spiegelt dies in der alltäglichen Umsetzung und durch Projektstage nach außen und innen wieder.

Einrichtungsqualität

Neben den Standardausstattungen und -Räumen gibt es:

- Sport- und Mehrfunktionsräume
- Bewegungsbaustellen
- Altersgerechte Sitzmöbel
- Schulküche bzw. Cafeteria orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und bieten grundsätzlich gesunde Lebensmittel und Getränke an.
- Kneippgrundausrüstung:
 - ¾ Zoll oder 20 mm Durchmesser Gießschlauch mit Thermostatventil oder Einhandhebelmischer
 - Kunststofffroste
 - mind. 2 Fußbadewannen
 - mind. 2 Armbadewannen
- Schulbibliothek

- Schulgarten mit Kräuter- bzw. Heilpflanzenanlage
- Naturnahe Pausenbereiche
- Hüpfspiele im Pausenhof
- Außengelände mit bewegungsfreundlichem Aufforderungscharakter
- Möglichkeiten zum Taulaufen, Wassertreten und/oder Armbaden.
- Hierzu können naturnahe Anlagen (Bachlauf, Brunnen u.ä.) genutzt werden, soweit Vorkehrungen zur Unfallverhütung vorgesehen sind.
- Sportgeräte
 - einfache Spiel- und Sportgeräte für Innen- und Außenaktivitäten (z.B. Tischtennisplatte, Bälle, Badminton, Basketballkörbe etc.)

Angebotsqualität

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre.

Elternarbeit

- Kooperation und Mitgestaltung des Konzepts zur Gesundheitsförderung nach Kneipp
- Eltern arbeiten in ergänzenden Projekten mit
- Regelmäßige Elternkommunikation

Lebensordnung

- abwechslungsreiche Lern- und Entspannungsstrukturen mit angemessenen Ruheräumen und -plätzen
- Traditionspflege unserer christlichen, abendländischen Kultur
- gezielter und verantwortlicher Medieneinsatz
- wechselnde Unterrichtsformen
- angenehme Atmosphäre
- gesunde Raumbedingungen (Raumtextilien, Hölzer, Fußbodenbelege, Farben usw.)
- regelmäßige Frischluftzufuhr
- sinnvoller ökologischer Umgang mit der Umwelt
- Entspannungsangebote
- Interaktionsangebote
- Konflikt- und Stressmanagement

Bewegung

- Bewegte Pause
- viel Bewegung im Freien, bei jedem Wetter
- altersgerechte Sitzmöbel
- Rückenschule, z.B. bewegtes Sitzen

- bewegte Unterrichtsgestaltung
- erlebnisorientierte Nachmittagsangebote, Bewegungsräume, Sport-, Familienangebote
- Spiel- und Sportangebote

Gesunde Ernährung

- Sie orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), grundsätzlich werden gesunde Nahrungsmittel und Getränke angeboten.

Heilpflanzen und Kräuter

- Erarbeitung heimischer Pflanzen in Theorie und Praxis
- Beobachtungsgänge und Exkursionen zum Sammeln von Kräutern
- Gemeinsame Gestaltung eines interessanten Nachschlagewerkes / eines Herbariums durch Lehrer, Erzieher, Schüler und Eltern
- Gemeinsame Anlage und Pflege eines Kräuterbeets/-gartens
- Teeherstellung, -zubereitung, -rituale
- Verwendung von frischen/gefrosten/getrockneten Kräutern
- Nutzung von Massageölen

Wasser

- Erleben von natürlichen Reizen
- Regelmäßige Wasseranwendungen verknüpft mit Unterrichtsgeschehen
- Erarbeitung von kognitiven, physiologischen und ökologischen Zusammenhängen:
 - Wasser als Grundlage des Lebens
 - Wasser und der Mensch
 - Wasser in der Bedeutung der Kulturen ...

Die Einrichtung arbeitet gut mit dem Träger, dem Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund-Landesverband, dem Kneipp-Bund e.V. zusammen sowie interdisziplinär mit z.B. Kinderärzten, Krankenkassen, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten.

Durchführungsqualität

Mindestens zwei Klassenleitungen haben zum Zeitpunkt des Überprüfungsstermins erfolgreich an der standardisierten Qualifizierung für Lehrer an der SKA teilgenommen.

Pädagogische Kräfte haben den Nachweis von mindestens 18 Monaten Erfahrung im Bereich der ganzheitlichen Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp erbracht.

Die Schule wird als gemeinsamer Arbeitsplatz und Lebensbereich für Schüler, Lehrer und alle weiteren in der Schule Beschäftigten verstanden.

Folgende pädagogischen Grundsätze gelten für alle Mitarbeiter:

- Es gilt als oberste Priorität, Gesundheit zu fördern, zu erhalten und zu pflegen.
- Für Schüler wird verständlich erfahrbar und erlebbar gemacht, dass Gesundheit eine elementare Vorbedingung für ein möglichst glückliches Leben und Lernen ist
- Die gesundheitliche Vorbildrolle aller Beteiligten wird bewusst gemacht und gestärkt.
- Alle Beteiligten gehen mündig und verantwortlich mit individuellen und gemeinschaftlichen Gesundheitsressourcen um.
- Gesundheitsförderung ist eine präventive Aufgabe, nicht eine Reaktion auf bereits verfestigte Krankheiten.
- Wirkungsvolles Gesundheitsverhalten wird in sozialen Bezügen angebahnt und geübt

Ergebnisqualität

Das Kollegium erstellt ein schulindividuelles Konzept, schreibt es fort, dokumentiert die Maßnahmen als Arbeitsgrundlage für alle Klassen und Personalneuzugänge, zur Reflexion und zum Transfer. Die Dokumentation dient auch dazu, die zweijährlichen Selbstauskünfte zu erleichtern.

Das Team überprüft Methoden, Vorgehensweisen und Projekte immer wieder auf Aktualität, Tauglichkeit und Realisierbarkeit.

Das Team analysiert regelmäßig die konzeptionelle Arbeit, schreibt und begründet Fortschritte, Rückschläge und Stagnationen und daraus folgende Qualitätsziele.

Kommunikationsqualität

- Die Schule hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet die Schule in der Adressliste unter www.kneippbund.de (kostenlos).

Die Schule pflegt zu anderen Schulen kooperative Kontakte und ist bereit, sie in ihrer Konzeptentwicklung zu unterstützen, dafür eigene Erarbeitungen und Inhalte weiterzugeben.

C.8 Senioreneinrichtung

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft und der weiter ansteigenden Lebenserwartung wird der Gesundheitsbildung für Senioren besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ziel ist eine größtmögliche Lebensqualität für den Menschen. Um das zu erreichen, wird das Bewusstsein der Älteren für Gesundheit auf eigenverantwortliches Handeln gelenkt und mit entsprechend präventiven Aktivitäten für den Erhalt der Selbstständigkeit gesorgt. Senioreneinrichtungen ermöglichen den Bewohnern diese Chancen, indem sie das Kneipp-Konzept in den Alltag und ins Angebot integrieren.

Einrichtungsqualität

- Altersgerechte ergonomische Einrichtung
- Mehrfunktionsräume wie Fitnessraum, Bewegungsparcours, Taststrecken usw.
- Attraktive Freiflächen mit sinnvoll angelegten Bewegungsräumen für Spiel und Sport, z.B. Bocciaplatz, Spazierwege mit Treppen und Steigungen, Freiluft-Schachspiel, Labyrinth, Kegelbahn
- Ausstattung für Kneippsche Anwendungen, abhängig von der Größe der Einrichtung. Zu empfehlen ist als Kneipp-Grundausstattung:
 - ¾ Zoll oder 20 mm Durchmesser Gießschlauch mit Thermostatventil oder Einhandhebelmischer
 - Kunststoffroste
 - mindestens 2 Fußbadewannen
 - mindestens 2 Armbadewannen
- Wassertretanlage wünschenswert, keine Voraussetzung
- Ausstattung für Wickel und Waschungen

Angebotsqualität

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre.

- Beschäftigungsangebote aus kreativen, musischen und spielerischen Bereichen
- Meditationsangebote
- Förderung sozialer Kontakte
- Hilfen zur geistigen Fitness, z.B. Gedächtnistraining
- 2 – 3 wöchentliche Sportangebote
- Angebote für drinnen und draußen
- Seniorengerechte gesunde, ausgewogene Ernährung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung
- Beobachtungsgänge und Exkursionen zum Thema Pflanzen und Kräuter
- Gemeinsame Anlage und Pflege eines Kräuterbeets bzw. -gartens
- Herstellung von Tees
- tägliche Kneipp-Anwendungen

Durchführungsqualität

- Träger und Leitung der Einrichtung sowie die Mitarbeiter sind sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber den Bewohnern hinsichtlich einer gesundheitlichen Orientierung und Lebensweise bewusst und werden den Bedürfnissen und Veränderungen der Senioren in dieser Lebensphase gerecht. In der Arbeit mit den Senioren steht die soziale Integration im Vordergrund, orientiert an der Lebenssituation älterer Menschen und den damit einhergehenden Veränderungen.

- Mindestens ein Mitarbeiter hat zum Überprüfungstermin erfolgreich die standardisierte Qualifizierung Kneipp-Gesundheitstrainer SKA abgeschlossen. Es wird ein Nachweis geführt, wie die anderen Mitarbeiter hinsichtlich des Kneipp-Gesundheitskonzepts qualifiziert werden.
- Beschäftigte in Senioreneinrichtungen haben den Nachweis von mindestens 18 Monaten Erfahrung im Bereich der ganzheitlichen Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp erbracht.
- Die Senioreneinrichtungen arbeiten offen und nutzen die besonderen Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen von Fachinstitutionen und Fachkräften, insbesondere durch Zusammenarbeit mit:
 - dem Träger, dem Kneipp-Bund, dem Kneipp-Bund-Landesverband, dem Kneipp Verein
 - Ärzten, Krankenkassen und Selbsthilfegruppen
 - Ernährungsberatern, Psychologen, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und vielen anderen
- qualifiziertes Fachpersonal führt therapeutische Maßnahmen nach Kneipp durch.

Ergebnisqualität

Die Einrichtung beschreibt die aktive Selbst- und Mitbestimmung der Senioren und führt Nachweise über die Umsetzung.

Das Mitarbeiterteam erstellt ein Konzept, schreibt es fort, dokumentiert die Maßnahmen als Arbeitsgrundlage für alle Gruppen, für Personalneuzugänge, zur Reflexion und zum Transfer. Die Dokumentation dient unter anderem dazu, die zweijährlichen Selbstauskünfte zu erleichtern. Methoden, Vorgehensweisen und Projekte werden immer wieder auf Aktualität, Tauglichkeit und Realisierbarkeit überprüft.

Das Team analysiert regelmäßig die konzeptionelle Arbeit, beschreibt und begründet Fortschritte, Rückschläge, Stagnationen und daraus folgende Qualitätsziele.

Kommunikationsqualität

- Die Senioreneinrichtung hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet die Senioren-Einrichtung in der Adressliste unter www.kneipbund.de (kostenlos).